

ADAC REPORT

NORDRHEIN

8 / 2025

ADAC



**78.000 FANS FEIERN DIE
DTM AM NÜRBURGRING**

Ansprechpartner im Bereich Motorsport und Klassik

Mirco Hansen Leiter Motorsport und Klassik
T +49 221 47 27 702 | mirco.hansen@nrh.adac.de

Andrea Florkiewicz Automobilsport, Allgemeine Verwaltung, DMSB-Sportwarte Automobilsport
T +49 221 47 27 706 | andrea.florkiewicz@nrh.adac.de

Jürgen Cüpper Historischer Motorsport, Genehmigungen Oldtimersport, Auszeichnungen
T +49 221 47 27 704 | juergen.cuepper@nrh.adac.de

Andreas Heisig Motorradsport, ADAC Report, Finanzen
T +49 221 47 27 709 | andreas.heisig@nrh.adac.de

Joachim Kurth Vermarktung, Medialisierung, Öffentlichkeitsarbeit & PR, Versicherungen, Genehmigungen Automobilsport
T +49 221 47 27 710 | joachim.kurth@nrh.adac.de

Carsten Setzefand DMSB-Sportwarte Automobilsport, Materialverwaltung, Sportmobil, Versicherungen, DMSB-Lizenzen
T +49 221 47 37 705 | carsten.setzefand@nrh.adac.de

Lea Steinfels Kartsport, Genehmigungen Kartsport, Drucksachen, Webseiten
T +49 221 47 27 708 | lea.steinfels@nrh.adac.de

Rafael Tomaszko Reglement & Technik 24h-Rennen, Slalom-Youngster, Kartslalom, DMSB-Lizenzen
T +49 221 47 27 703 | rafael.tomaszko@nrh.adac.de

Alexander Zäpernick Meisterschaften & Pokalwettbewerbe, Terminanmeldungen, Veranstaltungskalender, DMSB-Lizenzen, Simracing
T +49 221 47 27 707 | alexander.zaepernick@nrh.adac.de

Wichtige Kontakte des ADAC auf einen Blick

BEI PANNE ODER UNFALL

ADAC Pannenhilfe Deutschland
T 089 20 20 4000
M 22 22 22 (Verbindungskosten je nach Netzbetreiber / Provider)

Bei Panne im Ausland
T +49 89 22 22 22

Pannenhilfe Online
adac.de / [pannenhilfe](https://pannenhilfe.adac.de)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

ADAC Mitglieder- und Versicherungsleistungen
T 089 558 95 96 97 (Mo. - Sa.: 8:00 – 20:00 Uhr)

ADAC Stauinfo, automatische Verkehrsansage
T 0 900 11 22 4 99 (0,62 € / Anruf dt. Festnetz)
M 22 4 99 (Verbindungskosten je nach Netzbetreiber / Provider)

ADAC Verkehrs-Service mit Parkinfo
T 0 900 11 22 4 11 (1,69 € / Anruf dt. Festnetz)
M 22 4 11 (Verbindungskosten je nach Netzbetreiber / Provider)

ADAC Fahrsicherheits-Training
T 0 800 5 12 10 12

Ortsclub-Betreuung
Christina Peters, Christina Fink
T 0221 4727 466

ADAC NORDRHEIN IM NETZ



[adac.de / nrw](https://adac.de/nrh)



adac-nordrhein.de



motorsport-nordrhein.de

Inhalt

AUTOMOBILSPORT

- 4 DTM
- 6 ADAC Nürburgring Langstrecken-Serie
- 8 ADAC RAVENOL 24h Nürburgring
- 9 Rundstrecken Challenge Nürburgring
- 10 Deutsche Rallye-Meisterschaft
- 11 ADAC Rallye Junior Cup
- 12 ADAC Rallye Eifel Festival
- 14 FIA CrossCar-Europameisterschaft
- 18 ADAC Nürburgring Langstrecken-Serie
- 22 RCN-GLP
- 28 FIA CrossCar-Europameisterschaft

MOTORRADSPORT

- 16 ADAC MX Masters

CLUBSPORT

- 20 Oldtimerausfahrt MSC Heiligenhaus
- 29 RGB Saisonfinale

KARTSPORT

- 22 Deutsche Kart-Meisterschaft
- 24 ADAC Kart Rookies Cup West

ADAC CLUBINFO

- 30 ADAC Camper des Jahres
- 30 Tipps bei Problemen im Urlaub
- 31 E-Ladepreise an der Autobahn
- 31 ADAC Motorwelt jetzt erhältlich
- 31 Sicher in die Schule

Impressum

Der ADAC Nordrhein Report ist die Zeitschrift für alle Ortsclubs und lizenzierten Fahrer im ADAC Nordrhein. **Herausgeber:** ADAC Nordrhein e.V., 50963 Köln **Verantwortlich i.s.d.P.:** Thomas Mütter **Redaktion:** Lauretta Fontaine, Julia Spicker **Konzeption, Satz, Redaktion:** ks media, Patrik Koziolok und Thorsten Schlottmann, Nürburgring Boulevard 2, 53520 Nürburg, Fon: 0221 99128-88, E-Mail: mail@ksmedia.de, Web: www.ksmedia.de **Ständige freie Mitarbeiter:** Autoren: Wolfgang Förster, Jürgen Hahn, Johanne Gogol, Guido Urfei **Fotografen:** Jan Brucke, Gruppe C, ADAC, Steve Bauerschmidt, Holger Hüttig, Tatjana Schmidt, INBO Media, Fotolia, Adobe Stock **Anzeigen:** Mirco Hansen **Anzeigenschluss:** jeweils der 15. Tag des Vormonats, letzte Ausgabe 1. November **Hinweis:** Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bildmaterial und Unterlagen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich Textkürzungen und -änderungen vor. Der ADAC Nordrhein Report erscheint zehnmal jährlich.



4 DTM am Nürburgring: Aufregender Start in die zweite Saisonhälfte.



20 ADAC MX Masters: Spies ist der sechste Gesamtsieger der Saison.



30 Clubinfo: In Düsseldorf wird der ADAC Camper des Jahres gesucht.



Die DTM startete auf dem Nürburgring vor einer beeindruckenden Kulisse.

Aitken jubelt am Samstag – Rast mit Jubiläum am Sonntag

78.000 Fans erlebten spannende Rennen bei der **DTM am Nürburgring** – Jack Aitken und René Rast feierten in der Eifel die Siege.

Bei Kaiserwetter erlebten die Rennbesucher am Nürburgring ein spektakuläres DTM-Wochenende. Packende Rennen, auch bei den Rahmenserien, sorgten für unzählige Highlights.

Aitken triumphiert und übernimmt Tabellenführung

Der Auftakt in die zweite DTM-Saisonhälfte hielt am Nürburgring, was die Fans sich

versprochen hatten: Harte Rad-an-Rad-Duelle, viele Überholmanöver und ein neuer Spitzenreiter. Nach 39 packenden Runden sicherte sich Jack Aitken (GB/Emil Frey Racing) im Ferrari den Sieg im neunten Saisonrennen. Mit seinem zweiten Erfolg 2025 übernahm er zugleich die Führung in der Gesamtwertung.

Aitken hatte von der Pole-Position aus das Tempo bestimmt und

setzte sich nach einem späten Boxenstopp gegen Ricardo Feller (CH/Land-Motorsport) durch. Der Schweizer war nach einem frühen Reifenwechsel zeitweise in Führung gegangen, musste sich am Ende aber mit Platz drei zufriedengeben. Zwischen den beiden Emil-Frey-Ferraris machte Ben Green (GB) als Zweiter den Doppelsieg perfekt.

Für Action sorgte auch Marco



WEBSEITE



Wittmann (Fürth/Schubert Motorsport), der neun Plätze gutmachte und als Fünfter ins Ziel kam. Jordan Pepper (ZA/TGI Team Lamborghini by GRT) fuhr auf Rang vier, Tabellenführer Lucas Auer (A/Mercedes-AMG Team Landgraf) musste sich nach einem missglückten Reifenwechsel mit Platz sechs begnügen.

„Das war ein mega Rennen! In der DTM kann sich alles schnell ändern, aber für den Moment fühlt es sich super an, die Meisterschaft anzuführen“, erklärte Aitken nach seinem Erfolg.

Rast dominiert und feiert 30. DTM-Sieg seiner Karriere

Einen Tag später gehörte die Bühne einem DTM-Routi-

nier: René Rast (Bregenz/Schubert Motorsport) zeigte im zehnten Saisonlauf eine Galavorstellung und feierte seinen 30. DTM-Sieg. Der dreimalige Champion gewann nach 38 Runden mit fast acht Sekunden Vorsprung – bereits sein vierter Triumph auf dem Nürburgring.

Von Startplatz vier kämpfte sich Rast schon in den ersten Runden an die Spitze. Mit perfektem Reifenmanagement und schnellen Boxenstopps ließ er der Konkurrenz keine Chance. Teamkollege Marco Wittmann machte mit Rang zwei den Doppelsieg für Schubert Motorsport perfekt. Dahinter holte Lucas Auer als Dritter wichtige Punkte zurück und übernahm damit wieder die Tabellenführung vor Aitken, der nach einer Kollision nur 16. wurde.

Die weiteren Plätze in den Top Ten gingen an Maro Engel (Monaco/Mercedes-AMG Team Winward Racing), Ayhancan Güven (TR/Manthey EMA), Arjun Maini (IND/HRT Ford Performance), Gilles Magnus (B/Comtoyou Racing), Ben Dörr (D/Dörr Motorsport), Jordan Pepper und Thomas Preining (A/Manthey EMA).

„So ein dominantes Rennen habe ich nicht erwartet. Den 30. Sieg meiner Karriere geholt zu haben, bedeutet mir unglaublich viel“, sagte Rast nach seiner Triumphfahrt.

Fazit: Spannung im Titelkampf garantiert

Vor 78.000 Zuschauern erlebte die DTM auf dem Nürburgring ein packendes Rennwochenende. Aitken übernahm am Samstag

die Spitze, Rast setzte am Sonntag ein Ausrufezeichen und Auer eroberte mit Platz drei die Tabellenführung zurück. Damit bleibt der Titelkampf zur Saisonhalbzeit völlig offen – und die zweite Saisonhälfte verspricht noch viele hochklassige Duelle.





Vier Falken und ein Halleluja: Wie beim Auftakt feierte das Team auch bei NLS6 einen Doppelsieg.

Falken Motorsports feiert zweiten Doppelsieg

Falken Motorsports dominiert das KW 6h ADAC Ruhr-Pokal-Rennen, Saisonrennen Nummer sechs in der [ADAC Nürburgring Langstrecken-Serie](#).

Falken Motorsports bleibt das Maß der Dinge in der ADAC Nürburgring Langstrecken-Serie. Beim KW 6h ADAC Ruhr-Pokal-Rennen feierten Klaus Bachler und Sven Müller nach 33 Runden im Porsche 911 GT3 R mit der Startnummer 3 den Gesamtsieg vor ihren Teamkollegen Dennis Marschall und Nico Menzel. Im Ziel trennten die beiden Falken-Porsche 5,127 Sekunden. Für eine Premiere sorgte das Haupt Racing Team: Vincent Kolb, Frank Stippler und Patrick Assenheimer fuhren im Ford Mustang GT3 auf Rang drei – die erste Podiumsplatzierung für den neuen GT3-Boliden auf der Nordschleife ein. Nebel rund um den Nürburgring und die Nordschleife sorgte für eine Verkürzung der Renndauer: Statt wie geplant sechs Stunden

musste die Renndistanz auf 4,5 Stunden verkürzt werden.

In dem auf 40 Minuten ebenfalls verkürzten Zeittraining am Samstagmorgen war es noch Nico Menzel, der mit einer Rundenzeit von 8:10.838 Minuten den Ton angab. Damit stellte er den Porsche 911 GT3 R mit der Startnummer 4 von Falken Motorsports auf die Pole-Position und verschaffte seinem Team die beste Ausgangslage. Die erste Startreihe komplettierte der Porsche vom BLACK FALCON Team EAE mit Daan Arrow, Mustafa Mehmet Kaya, Gabriele Piana und Mike Stursberg.

Schon die Startphase hatte es in sich: Der neue Ford Mustang GT3 sorgte für Aufsehen, als er sich von Startplatz 15 aus nach vorn kämpfte und bereits nach der ersten Runde auf Rang vier

lag. Im weiteren Rennverlauf sammelte das Haupt Racing Team mit dem US-Boliden sogar die ersten Führungskilometer auf der Nordschleife – ein starkes Ausrufezeichen für das noch junge Projekt. Währenddessen lieferten sich die beiden Falken-Porsche ein packendes Duell um die Spitze, bei dem die Führung gleich mehrfach wechselte. Früh war klar: Falken konnte sich eigentlich nur selber schlagen. Spannung bot vor allem die Schlussphase. Bachler passierte wenige Sekunden vor Ablauf der Zeit noch einmal die Ziellinie und hängte eine zusätzliche Runde dran – sehr zur Freude der zahlreichen Fans auf den Tribünen und rund um die Nordschleife. „Wir sind hier, um Rennen zu fahren“, erklärte Teamchef

Sven Schnabl. Für Bachler selbst war es ein Einstand nach Maß. Sein erster Nordschleifen-Einsatz in diesem Jahr endete gleich mit einem Sieg. „Mega“, freute sich der Österreicher. „Ich konnte aufgrund von Überschneidungen in diesem Jahr noch nicht auf der Nordschleife fahren. Umso schöner ist es, heute hier zu sein, zu gewinnen und einen Doppelsieg zu feiern. Sven hat einen mega Job gemacht und uns in die Position gebracht, vorne zu sein.“

Auch die Teamkollegen zogen ein positives Fazit. „Nach dem harten 24h-Rennen für die Falken-Truppe war das ein versöhnliches Rennen“, meinte Dennis Marschall. „Wir hatten keine Probleme, die Rundenzeiten sahen gut aus. Natürlich wollen wir gewinnen, aber wir sind erstmal zufrieden.“ Frank Stippler betonte die Bedeutung des Mustang-Podiums: „Der erste Podiumsplatz für den Ford Mustang GT3 auf der Nordschleife ist ein Meilenstein – und ein paar Führungskilometer haben wir auch gesammelt. Das Auto ist auf eine Runde schnell, über die Distanz liegt aber noch Arbeit vor uns. Wir haben schon

ein paar Schritte nach vorne gemacht und nutzen die nächsten Rennen, um weiter an der Entwicklung zu arbeiten.“

Neben der Gesamtwertung sorgten auch die Klassen für spannende Geschichten. In der stark besetzten Cup2-Klasse der Porsche Endurance Trophy Nürburgring setzte sich die Startnummer 921 mit Arne Hoffmeister, David Jahn und Tim Scheerbarth durch. In der Gesamtwertung belegte das Trio Rang sechs. Für besonderes Aufsehen sorgte dabei David Jahn, der zum „Fahrer des Rennens“ gewählt wurde. Gewürdigt wurde damit sein spektakuläres und gleichzeitig faires Überholmanöver gegen Carlos Rivas, der bis dahin die Klasse angeführt hatte. Eine Serie riss dagegen für Daniel Zils: Nach 58 Klassensiegen in Folge musste er sich dieses Mal als Doppelstarter mit zwei zweiten Plätzen begnügen.

Die zahlenmäßig stärkste Klasse beim KW 6h ADAC Ruhr-Pokal-Rennen war mit 17 Startern die Cup3 der Porsche 718 Cayman GT4 Clubsport. Den Sieg sicherte sich die Startnummer 962 von W&S Motorsport mit Joshua Bednarski

und Lorenz Stegmann. Auf Platz zwei folgte die Startnummer 944 mit Leonard und Moritz Oehme aus Düsseldorf. Das Podium komplettierte Schmickler Performance powered by Ravenol mit Horst Baumann, Stefan Schmickler und Markus Schmickler. Das große Feld sorgte über die gesamte Distanz hinweg für packende Duelle, die CUP3 einmal mehr zu einem der Publikumsfavoriten und Herzstücke des Breitensports in der ADAC Nürburgring Langstrecken-Serie machten.

In der Gesamtwertung führen nach sechs von zehn Rennen Sven Markert und Kevin Wambach mit 90 Punkten. Dahinter folgen Arne Hoffmeister und Tim Scheerbarth mit 82 Zählern. Die Punktedifferenz zwischen beiden Duos bleibt unverändert, da beide ihre Klasse gewinnen konnten.

Am 13. und 14. September 2025 steht das nächste Highlight in der NLS an: Der Double-Header. An beiden Tagen wird je ein Vier-Stunden-Rennen gefahren, welche die Saisonläufe sieben und acht markieren. Tickets gibt es online unter vln.de/tickets.



Meilenstein für das Haupt Racing Team und den neuen Ford Mustang GT3: Erster Podestplatz in der NLS.

Unglaublich aber wahr: 64.000 Überholvorgänge in 24 Stunden

Die **ADAC RAVENOL 24h Nürburgring** lieferten spektakuläre Zahlen, die sich lohnen genauer anzuschauen.

Beim 24h-Rennen am Nürburgring ist alles etwas größer – ob Streckenlänge, Teilnehmerzahl, Zuschauerkulisse oder Distanz: Hier ist nichts so wie anderswo. Umso erstaunlicher ist, wie transparent das Geschehen auf der legendären Rennstrecke inzwischen ist. Fahrzeugortung, einsehbare Telemetrie-Daten sowie vernetzte Systeme in den Autos und neben der Rennstrecke machen es inzwischen möglich, das Geschehen minutiös nachzuvollziehen – auch in Bits und Bytes. Und dabei kommen erstaunliche Werte zutage, die – wie könnte es anders sein – ebenfalls gigantisch sind.

Die Wahnsinns-Action während

der 24h Nürburgring lässt sich in ein paar Zahlen zusammenfassen: 64.172 Überholvorgänge absolvierten die teilnehmenden Fahrzeuge während des Rennens 2025 – und damit deutlich mehr als etwa beim 24-Stunden-Klassiker in Le Mans, bei dem rund 20.000 Überholmanöver gezählt werden. Die Auswertung für die 24h Nürburgring begann mit dem Rennstart am Samstag um 16:00 Uhr und endete mit dem letzten Fahrzeug im Ziel am Sonntag gegen 16:15 Uhr. Die Rennsieger von ROWE mussten damit im statistischen Durchschnitt mehr als zwölf Mal pro Runde überholen. Allein für den Sieger-BMW #98 wurden insgesamt 1.730 Überhol-

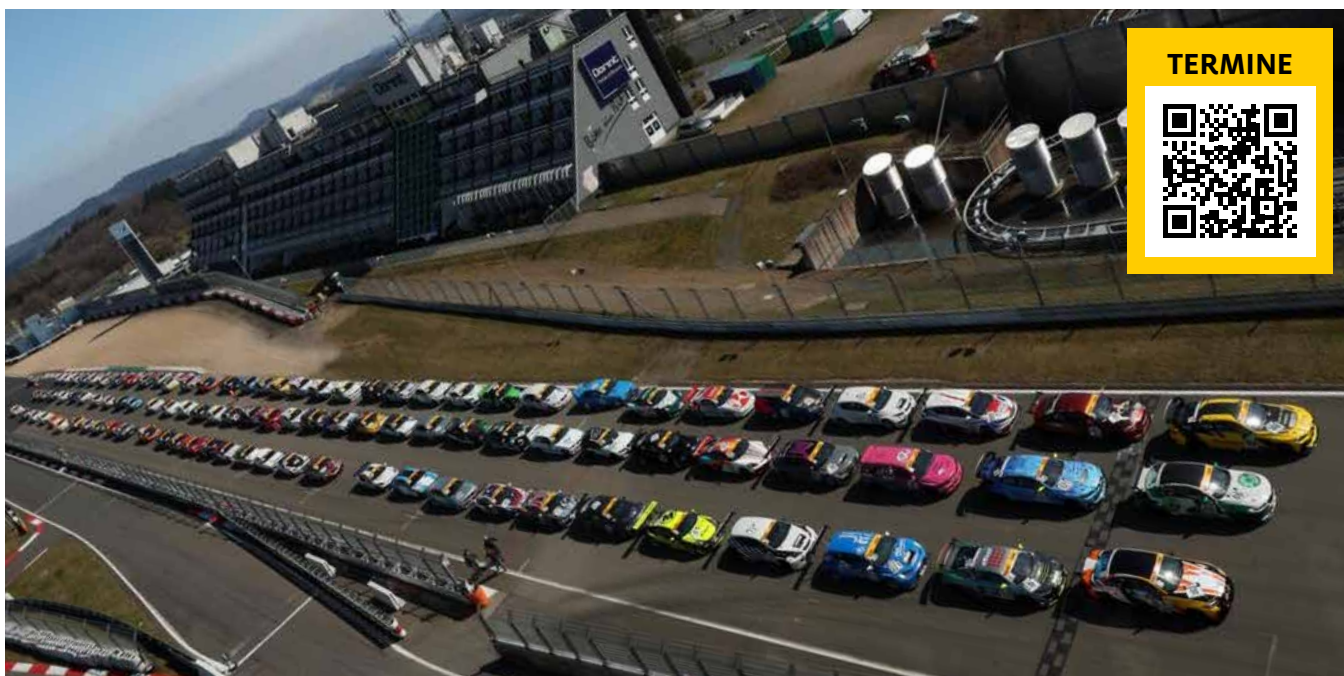
vorgänge gezählt. Auch die Konkurrenten im „Grello“-Porsche von Manthey (#911) lagen mit 1.704 Überholvorgängen auf diesem Niveau.

Über 8 Mal rund um die Erde

Nicht nur die beiden Top-Autos waren beeindruckend unterwegs. 134 Fahrzeuge nahmen das Rennen auf, das sich einmal mehr als extrem selektiv erwies: Rennleiter Walter Hornung winkte am Ende noch 88 Teilnehmer ab. Insgesamt absolvierten alle Starter über 12.000 Runden auf der Nordschleife. In Summe ergab das eine Distanz von 328.277 Kilometern – das entspricht mehr als 8,2 Erdumrundungen.



In 24 Stunden kommt ganz schön was zusammen: Mehr als 64.000 Überholvorgänge wurden gezählt.



Die bisherige Bilanz zur Saisonmitte der Rundstrecken Challenge Nürburgring kann sich sehen lassen.

Halbzeitbilanz: Starke Starterfelder, spannende Rennen

Die **Rundstrecken Challenge Nürburgring** blickt auf eine ereignisreiche erste Saisonhälfte zurück: packende Duelle, volle Felder – aber auch einen Abbruch.

Die lange Sommerpause der Rundstrecken-Challenge Nürburgring (RCN) 2025 bietet Gelegenheit für einen Rückblick: Durchschnittlich rund 140 Teams sorgten in den ersten vier Läufen für spannenden Motorsport in der beliebten Breiten-sportserie. Serienmanager Willi Hillebrand zeigte sich zufrieden: „Die Wetterbedingungen haben gepasst und die Starterfelder waren trotz schwieriger Rahmenbedingungen gut gefüllt. Der Abbruch beim 24h-Wochenende war natürlich ärgerlich, ließ sich aber nicht vermeiden.“

Zum Auftakt beim „Nordeifelpokal“ setzten sich Michael Luther/

Markus Schmickler im BMW M4 GT4 gegen Ralf Schall durch. Beim zweiten Lauf, „Um die Westfalen-Trophy“, wiederholte das Schmickler-Team den Gesamtsieg und feierte mit Wawer/Stefan Schmickler sogar einen Doppelerfolg. Prominentester Starter war Ex-Formel-1-Pilot Kazuki Nakajima, der mit einem Toyota Yaris GR einen Testeinsatz absolvierte. Beim dritten Rennen, „Preis der Schlossstadt Brühl“, holte schließlich Ralf Schall im Porsche seinen ersten Saisonsieg – mit Slicks ins Ziel, obwohl Regen eingesetzt hatte.

Für Schlagzeilen sorgte vor allem die stark besetzte Klasse R2A:

Die israelischen BMW-Piloten Hagay Farran/Moran Gott gewannen alle drei Läufe und verteidigten so souverän die Tabellenführung. Beim vierten Lauf, der traditionell das 24h-Wochenende eröffnete, kam es allerdings zum Abbruch: Ein blockiertes Fahrzeug in der Boxeneinfahrt verhinderte die Weiterfahrt, Punkte wurden nicht vergeben.

Trotz dieses Dämpfers bleibt das Fazit positiv: volle Starterfelder, prominente Gäste und spannende Duelle prägten eine abwechslungsreiche erste Saisonhälfte.

Text: ks media | Foto: Jochen Merkle



Ist Marijan Griebel noch zu schlagen? Mit vier Siegen in Folge hat er beste Chancen auf den Titel in der DRM.

Vier Siege in Serie: Griebel kurz vor Titelverteidigung

Zwei Siege, vier in Serie: Griebel baut mit souveränen Auftritten seine Tabellenführung in der **Deutschen Rallye-Meisterschaft** deutlich aus.

Marijan Griebel ist in der Deutschen Rallye-Meisterschaft kaum zu stoppen: Nach seinem Triumph bei der Rallye ADAC Mittelrhein legte der Titelverteidiger auch bei der ADAC Saarland-Pfalz Rallye nach und feierte damit seinen vierten DRM-Sieg in Folge.

In den Weinbergen an der Mosel blieb der 36-Jährige gemeinsam mit Co-Pilotin Ella Kremer im Škoda Fabia RS Rally2 ungeschlagen. Schon früh übernahm er die Führung und kontrollierte das Geschehen bis ins Ziel. Hinter ihm nutzte Albert von Thurn und Taxis das Pech der Konkurrenz und fuhr mit Platz zwei sein bestes Saisonresultat ein. Filip Kohn komplettierte das Podium.

In den Klassen glänzten Armin Kremer/Jenny Lerch (DRM2 Masters), Carsten Mohe/Andrea Lieber (DRM3), Timo Schulz/Pascal Raabe (DRM4) sowie Walter Gromöller/René Meier, die im Opel Ascona 400 ihren vierten Sieg in Folge bei den DRM Classic feierten.

Nur wenige Wochen später setzte Griebel im Saarland noch einen drauf. Mit zehn von zwölf Bestzeiten ließ er der Konkurrenz keine Chance und baute seine Tabellenführung weiter aus. Philip Geipel und Jennifer Lerch (Toyota GR Yaris Rally2) retteten mit Rang zwei ihre minimale Titelchance, während Jos Verstappen mit Beifahrer Renaud Jamoul erstmals den Sprung aufs DRM-

Podium schaffte. Dennis Rostek und Stefan Kopczyk holten Rang vier und sicherten sich gleichzeitig vorzeitig den Sieg in den DRM2 Masters. In den weiteren Klassen dominierten erneut Mohe/Lieber (DRM3), Dünker/Decker (DRM4) sowie Gromöller/Meier, die mit dem fünften Erfolg in Serie frühzeitig den DRM-Classic-Titel klar machten.

Mit insgesamt 137 Punkten führt Griebel die DRM-Wertung nun deutlich vor Geipel (116 Zähler) an. Der Titel ist für den Hahnweiler damit zum Greifen nah – bereits beim nächsten Lauf in Stewede könnte die Meisterschaft entschieden sein.

Text: ks media | Foto: ADAC

ADAC und Opel verstärken Rallye-Nachwuchsförderung

Der **ADAC Rallye Junior Cup** bietet jungen Talenten ab dem kommenden Jahr die perfekte Einstiegsplattform in den Rallyesport.

Opel und der ADAC bauen die Nachwuchsförderung im deutschen Rallyesport weiter aus und rufen ab 2026 den ADAC Rallye Junior Cup als neue Einstiegerklasse ins Leben. Der Cup wird mit dem neuen Opel Corsa Rally6 ausgetragen, der von Opel als Breitensport-Fahrzeug ausgerichtet ist und im Rahmen der ADAC Saarland-Pfalz Rallye seine Deutschland-Premiere feierte. Die neue Serie für junge Talente rundet die gemeinsame Förderpyramide von ADAC und Opel über den ADAC Opel Electric Rally Cup „powered by GSE“ bis in das ADAC Opel Rally Junior Team im internationalen Rallyesport ab. Der ADAC Rallye Junior Cup wird ausschließlich mit Fahrzeugen vom Typ Opel Corsa Rally6 ausgetragen. Die Zielgruppe sind dabei deutsche Rallye-Talente im Alter von 17 bis 24 Jahren. Opel und ADAC zeigen damit den jungen Teilnehmern effektive Aufstiegsmöglichkeiten auf. Eine sinnvoller Schritt nach der „Lehrzeit“ im ADAC Rallye Junior Cup ist ein Einstieg in den ADAC Opel Electric Rally Cup „powered by GSE“, der ab der kommenden Saison mit dem neuen, 280 PS starken Mokka GSE Rally ausgetragen wird. Der Gewinner des ersten elektrischen Rallye-Markenpokals weltweit steigt dann automatisch ins ADAC Opel Rally Junior

Team auf und bestreitet im Folgejahr im Corsa Rally4 ein internationales Einsatzprogramm.

„Gemeinsam mit Opel bieten wir nun eine durchgängige und stringente Förderpyramide im Rallyesport. Der neue ADAC Rally Junior Cup schließt eine Lücke im Einstiegsbereich und ist eine überzeugende gemeinsame Initiative, Nachwuchsfahrern mit einem attraktiven Fahrzeug den Weg in den Rallyesport zu ebnen. Die erfolgreiche Nachwuchsförderung von Opel und dem ADAC bietet jungen Talenten so noch mehr Perspektiven“, sagt ADAC Motorsportchef Thomas Voss.

„Opel und ADAC beweisen, dass es ihnen mit der Nachwuchsförderung ernst ist“, betont Opel Motorsportchef Jörg Schrott. „Der neue Corsa Rally6 ist das perfekte Einstiegs-Fahrzeug, um die ersten Schritte im Rallyesport zu gehen. Das Auto ist schnell, leicht zu fahren und zu handeln, und es bietet hohe Kostenkontrolle. Der ADAC Rallye Junior Cup stellt die erste Stufe einer effektiven Förderpyramide dar, die in dieser Form einzigartig ist. Ein junger Rallyefahrer hat die Chance, mit Opel und ADAC von der Basis bis in die Junior-Europameisterschaft aufzusteigen. Opel und ADAC arbeiten nachhaltig für den deutschen Rallyesport.“

Der Opel Corsa Rally6 ist bewusst

seriennah gehalten, was die Kosten für die Teams senkt und das Handling des Fahrzeugs erleichtert. So rollt der pfliffige Rallye-Flitzer auf Stahlfelgen und Serienreifen. Angetrieben wird der rund 1050 kg leichte Fronttriebler von einem 1,2-Liter-Dreizylinder-Turbomotor, der es auf eine Leistung von 107 kW (145 PS) bei 4500 U/min und ein maximales Drehmoment von 240 Nm bei 1750 U/min bringt. Für die Kraftübertragung sorgt ein 6-Gang-Schaltgetriebe. Alle elektrischen Fahrhilfen wie ABS, Traktionskontrolle oder ESP sind deaktiviert. Fahrwerk und Sicherheitsfeatures wie der Mehrpunkt-Überrollkäfig vom Typ Corsa Rally4 oder die Rennsitze mit integrierten Kopfstützen entsprechen höchsten Rallye-Standards. Der Corsa Rally6 ist zum Preis von 38.900 Euro (netto) ab sofort bestellbar.

Für 2026 sind im ADAC Rallye Junior Cup acht bis neun Veranstaltungen im Rahmen der Deutschen Rallye-Meisterschaft (DRM), der Deutschen Rallye Challenge (DRC) und anderer Rallye-70-Wettbewerbe geplant. Der Terminkalender wird zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

Text + Foto: ADAC

Neuville, Blomqvist, Kleinschmidt: Rallye-Stars feiern in der Eifel

Mehr als 160 historische Rallye-Boliden und zahlreiche Legenden machten Ende Juli das **ADAC Eifel Rallye Festival** in Daun erneut zum größten rollenden Rallye-Museum der Welt.

Das typische Eifelwetter zeigte auch bei der 13. Ausgabe des ADAC Eifel Rallye Festivals (24.–26.07.2025), wer der „Herr“ im Haus ist. Das traditionelle Gruppenfoto vor der Veranstaltung absolvierten die über 160 originalen oder originalgetreu nachgebauten Rallye-Boliden und deren Teams im Regen. Doch ab der technischen Abnahme bis hin zur abschließenden Rallye-Party am Samstagabend blieb es trocken, und die Sonne verwöhnte das internationale Starterfeld und die Fans aus ganz Europa. Nur Europa? Nein! Das Team James Blakemore/John Buffum war samt Ford Escort MK2 aus Vermont/USA angereist. Geoff Mayes kam eigens aus Kenia – und war damit der Fotograf mit der weitesten Anreise. Auch 2025 war das Eifel Rallye Festival nicht nur das größte rollende Rallye-Museum, bei dem Fans Fahrzeuge in Aktion erleben konnten, die ansonsten nur in Museen stehen. Parallel entwickelt es sich immer mehr zu einem internationalen Klassentreffen der weltweiten Rallye-Szene.

Erfahrungen als Schirmherr gesammelt

Mit dem Belgier Thierry Neuville war der amtierende Rallye-Weltmeister in Daun und über-

nahm die Schirmherrschaft. „Ich mag diese besondere Veranstaltung, bei der ich bereits selbst mitgefahren bin, aber auch schon als Fan dabei war.“

Seine Brüder Yannik Neuville (Toyota Starlet KP60) und Tom Heindrichs (BMW M3) sorgten derweil im Vorauswagenfeld mit beherzter Fahrweise für reichlich Stimmung bei den Fans. Neuilles Weltmeister-Kollegen Stig Blomqvist und Nicky Grist genossen den Aufenthalt in Daun ebenso wie Dakar-Siegerin Jutta Kleinschmidt sowie die Deutschen Meister Reinhard Hainbach, Harald Demuth, Kalle Grundel, Ruben Zeltner, Georg Berlandy und Mark Wallenwein.

Gelungener Auftakt mit Daun-Town-Day

„Der neue Daun-Town-Day am Donnerstag war ein gelungener Auftakt unseres Festivals. Es waren richtig viele Fans in der Rallye-Meile, und auch die Vorstellung der Fahrzeuge auf der Rampe war gut besucht“, freute sich Otmar Anschütz. Der Organisationsleiter und Vorsitzende des MSC Daun ergänzte: „Ich bin stolz auf unser riesiges Team von nahezu 800 Helfern, von denen jeder in seinem Aufgabenbereich und in seiner Funktion dieses Festival erst möglich macht.“

Bewusstsein für Rallye-Historie wächst weiter

Auch Reinhard Klein, als Kopf von Slowly Sideways verantwortlich für das Starterfeld, zog ein positives Fazit: „Unser Teilnehmerfeld verjüngt sich, wir hatten deshalb mehr Fahrzeuge aus der jüngeren Rallye-Vergangenheit am Start. Dabei ist es wirklich kompliziert, beispielsweise die Technik eines der ersten WRC am Leben zu halten. Natürlich bringt das auch kleinere Probleme in der Startreihenfolge, wenn modernere Fahrzeuge auf Autos der 60er treffen. Aber unsere Teams respektieren sich und gehen vorsichtig miteinander um.“

Wie sehr die Teams mittlerweile auf Detailtreue achten, zeigt ein Beispiel: „Dieter Walterscheid hat in jahrelanger Arbeit seine Toyota Celica TA22 von 1974 aufgebaut und letztes Jahr hier erstmals vorgestellt. Dann kam Pedro Ortigao vorbei, damals Werksfahrer bei Toyota in Portugal, und meinte: Das Orange sei doch etwas dunkler gewesen. Walterscheid hat die Celica daraufhin umlackiert und dieses Jahr in der korrekten Farbe präsentiert.“

Text: Jürgen Hahn | Fotos: Marcel Ebeling



Doppelsieg: Henri Haaf dominiert Maasmechelen

Henri Haaf feierte in Maasmechelen einen Doppelsieg in der **Deutschen und Belgischen Crosscar-Meisterschaft** und setzte damit ein starkes Ausrufezeichen.

Zwei Rennen, zwei Meisterschaften, zwei Siege: ADAC Nordrhein-Förderpilot Henri Haaf setzte in Maasmechelen ein dickes Ausrufezeichen. Mit einem souveränen Doppelerfolg in der Deutschen und Belgischen Meisterschaft ließ der 15-Jährige der Konkurrenz keine Chance.

Starke Auftritte in beiden Finalläufen

Schon im Training deutete sich an, wohin die Reise gehen würde: Haaf zeigte schnelle Rundenzeiten und bestätigte die Formstärke in den Vorläufen. Der junge Windecker war an diesem Wochenende schlicht eine Klasse für sich.

Im deutschen Finallauf fiel er nach einem Verbremser zunächst auf Platz vier zurück, doch innerhalb von fünf Runden kämpfte er sich wieder nach vorn und siegte vor dem Meisterschaftsführenden Maximilian Schulz. Im anschließenden Rennen zur Belgischen Meisterschaft gab es dann keine Zweifel mehr: Haaf übernahm direkt die Führung, fuhr kontrolliert und fehlerfrei – und distanzierte das Feld am Ende um mehr als zehn Sekunden.

Zufriedenes Fazit nach perfektem Wochenende

„Das war ein perfektes Wochenende für mich. Die Strecke, das Auto – heute hat einfach alles

gepasst. Nachdem ich das letzte Rennen in Gründau auslassen musste, wollte ich hier zeigen, was in mir steckt. Und ich denke, das ist mir gelungen“, erklärte das Geburtstagskind nach dem Rennen.

Zum Verschnaufen bleibt kaum Zeit: Schon am kommenden Wochenende steht für Haaf der Gastauftritt bei der Deutschen Autocross-Meisterschaft in Sachsenberg an. Mit dem Rückenwind von Maasmechelen geht der 15-Jährige dort mit klarem Ziel an den Start – erneut um den Sieg zu kämpfen.

Text: Henri Haaf PR





MSC Neviges-Tönisheide e.V. im ADAC



30. ADAC Schlüsselslalom am 28.09.2025

Pokalwettbewerb Automobilslalom ADAC Nordrhein National bis 1.500 m

Lauf zum Rheinlandpokal

Kl.	Gruppe G	Uhrzeit	Kl.	Gruppe F	Uhrzeit
6	G6	ab 08.30 Uhr	8 bis	1.400 ccm	ab 11.00 Uhr
5	G5	ab 08.30 Uhr	9 bis	1.600 ccm	ab 11.00 Uhr
4	G4	ab 09.00 Uhr	10 bis	2.000 ccm	ab 12.00 Uhr
3	G3	ab 09.00 Uhr	11 über	2.000 ccm	ab 12.00 Uhr
2	G2	ab 10.00 Uhr			
1	G1	ab 10.00 Uhr			
0	G0	ab 10.00 Uhr			

Kl.	Gruppe H	Uhrzeit	Kl.	Gruppe FS	Uhrzeit
12 bis	1.300 ccm	ab 13.00 Uhr	16 bis	1.600 ccm	ab 13.00 Uhr
13 bis	1.600 ccm	ab 13.00 Uhr	17 über	1.600 ccm	ab 13.00 Uhr
14 bis	2.000 ccm	ab 13.00 Uhr			
15 über	2.000 ccm	ab 13.00 Uhr			

Nenngeld 40 € - bei Vornennung* nur 35 € !!

* Eingang der Online Nennung bis zum 23.09.2025 !!
Online Nennung unter: www.msc-neviges.de

ADAC Fahrsicherheitszentrum Weilerswist, Osttangente 1

Bankverbindung: MSC Neviges-Tönisheide

Sparkasse HRV, IBAN: DE04 3345 0000 0026 3516 27, BIC: WELADED1VEL

Weitere Info unter: 0171 / 2666 455

www.msc-neviges.de

DMSB

ADAC Nordrhein e.V.



Motorsport für jedermann

38. RAC Parours Racing Event

(PKW-Geschicklichkeitsturnier)



Veranstalter: Remscheider Automobil-Club e.V. im ADAC

Am Sonntag, dem
21.09.2025, ab 10:00 Uhr
in 42929 Wermelskirchen,
Berliner Straße 95a,
Autohaus Otto Hildebrandt

Prädikate:
Pokalwettbewerb des
ADAC Nordrhein 2025

Nenngeld:
Klasse A+B: 11,00 € (3 Läufe)
Klasse C: 8,00 € (2 Läufe)
Klasse Y: 6,00 € (2 Läufe)

Auskünfte:
Hans Gerd Sieper
0 21 91 / 9 33 62 44
www.RS-Automobilclub.de

Pokale/ Sachpreise:
Für 25 % der Teilnehmer,
für die besten Damen,
für die beste Mannschaft

Nennungsschluss:
Klasse A: 11:00 Uhr
Klasse B,C+Y: 12:00 Uhr

Ortsclub
im ADAC



Motorsport für jedermann

12. TCR Parours Racing Event

(PKW-Geschicklichkeitsturnier)



Veranstalter: Touringclub Remscheider e.V. im ADAC

Am Sonntag, dem
21.09.2025, ab 13:00 Uhr
in 42929 Wermelskirchen,
Berliner Straße 95a,
Autohaus Otto Hildebrandt

Prädikate:
Pokalwettbewerb des
ADAC Nordrhein 2025

Nenngeld:
Klasse A+B: 11,00 € (3 Läufe)
Klasse C: 8,00 € (2 Läufe)
Klasse Y: 6,00 € (2 Läufe)

Auskünfte:
Günter Kettler
02 02 / 66 75 15
www.touringclub-remscheid.de

Pokale/ Sachpreise:
Für 25 % der Teilnehmer,
für die besten Damen,
für die beste Mannschaft

Nennungsschluss:
Klasse A: 14:00 Uhr
Klasse B,C+Y: 15:00 Uhr

Ortsclub
im ADAC





Hier kommt noch eine gute Bildunterschrift hin

Maximilian Spies ist der sechste Sieger der Saison

Überraschung beim **ADAC MX Masters** in Gaildorf: Spies holt den Tagessieg, Van de Moosdijk die Meisterschaftsführung und Stauffer glänzt mit einem Laufsieg.

Die zahlreichen Zuschauer in Gaildorf erlebten bei der sechsten Runde des ADAC MX Masters ein ereignisreiches Rennwochenende. Maximilian Spies (D/Becker Racing) sicherte sich den Veranstaltungssieg auf der Rennstrecke „Auf der Wacht“. Roan Van de Moosdijk (NL/Kosak Racing Team) eroberte mit dem dritten Rang in Gaildorf die Tabellenführung.

Spies mit erstem Sieg auf Hartboden

Nach zwei verletzungsbedingt schwierigen Veranstaltungen trumpschte Maximilian Spies in Gaildorf auf und errang seinen ersten Veranstaltungssieg der Saison. Nach zwei soliden vierten Plätzen in den ersten beiden Wertungsläufen übernahm er im dritten Rennen noch in der ersten Runde die Führung vom Red Bull Holeshoot-Sieger Noah Ludwig (D/KTM Sarholz Racing Team) und fuhr danach dem Rest des Feldes davon. Van de Moosdijk verkürzte im Rennverlauf den Vorsprung von Spies, fiel jedoch mit technischen Problemen einige Plätze zurück. Dadurch rutschten Jordi Tixier (F/KMP-Honda-Racing powered by DVAG) und Jörgen-Matthias Talviku (EST/JMT Esttrans Yamaha Keskus Racing Team) auf die Verfolgerplätze nach. „Ich habe mich das ganze

Wochenende gut gefühlt. In den ersten beiden Rennen waren die Starts noch nicht so gut, das gelang mir dann aber im dritten Lauf. Ich konnte schnell an Noah vorbeigehen und bin dann kontrolliert mein eigenes Tempo gefahren. Ich habe in der vergangenen Woche ausgiebig Reifen getestet, das hat sich hier auszahlt, denn ich habe mich damit sehr wohlfühlt. Ich hoffe, dass mir so ein Resultat diese Saison noch einmal gelingt“, freute sich Spies.

Tixier glänzt erneut nach seinem Comeback

Jordi Tixer begann als Acerbis Best Qualifier das Wochenende stark mit der schnellsten Rundenzeit in der Qualifikation. Im ersten Lauf am Samstag unterstrich er diese Leistung mit dem zweiten Platz. Dabei kämpfte er sich im Rennverlauf kontinuierlich nach vorne und übte zum Ende sogar Druck auf den Laufsieger van de Moosdijk aus. Im zweiten Lauf vereitelte er sich selbst mit zwei Stürzen ein besseres Resultat als den fünften Platz. Im dritten Rennen bewies er seine Stärke auf dem harten Boden und fuhr bis auf den zweiten Platz vor Talviku nach vorne. Mit Platz zwei in Gaildorf stieg Tixier bei seinem dritten Rennen der Saison zum zweiten Mal aufs Podium.

„Ich habe in den letzten Wochen hart daran gearbeitet, zu altem Tempo zurückzufinden. Das habe ich im Zeittraining gut gezeigt. Nach den drei schwierigen Monaten mit der Rückenverletzung kann ich dieses hohe Tempo noch nicht über eine ganze Rennstrecke durchhalten. Abgesehen vom zweiten Lauf, wo ich mir das Leben selbst schwer gemacht habe, bin ich zufrieden und werde Schritt für Schritt wieder der Alte. Die Stimmung hier war fantastisch und es hat mir viel Spaß gemacht, vor den ganzen Fans zu fahren“, strahlte Tixier.

Van de Moosdijk übernimmt trotz Pech das Red Plate

Roan Van de Moosdijk machte bereits am Samstag mit dem Laufsieg im ersten Rennen vor Tixier und Ludwig viele Punkte auf den Tabellenführer Max Nagl (D/Dörr Motorsport Triumph Racing powered by Krettek) gut. Im zweiten Lauf punktete Van de Moosdijk mit dem zweiten Platz hinter Marcel Stauffer (A/Osicka MX Team) erneut gut. Im abschließenden Rennen holte Van de Moosdijk auf den führenden Spies auf, bevor er auf den elften Platz zurückfiel. Bis ins Ziel verbesserte er sich noch auf den achten Platz. Punktgleich mit Tixier schloss er auf dem dritten Rang ab. Nagl kämpfte mit gesund-



Lotte van Drunen qualifizierte sich für den ADAC MX Youngster Cup und bewies guten Speed.

heitlichen Problemen und kam nur auf den zehnten Platz am Wochenende. Damit führt Van de Moosdijk die Meisterschaft nun mit vier Punkten Vorsprung vor Nagl, Spies, Talviku und Ludwig, der erneut alle Red Bull Holeshots am Wochenende gewann, an. „Ich bin sehr glücklich über die Tabellenführung, das war ein gutes Wochenende. Etwas unzufrieden bin ich mit dem dritten Lauf, denn nach einem guten Start lag ich auf gutem Kurs zum Gesamtsieg hier, dann sprang mir die Kette ab, die ich am Streckenrand wieder auflegen musste. Aber letztendlich habe ich dabei Glück gehabt, denn das Ganze hätte auch richtig blöd ausgehen können. So habe ich jetzt Grund zum Jubeln“, zeigte sich Van de Moosdijk zufrieden.

ADAC MX Youngster Cup: Grau trotz der Hitze

Maxime Grau feierte in Gaildorf ein starkes Comeback und gewann alle drei Läufe. Der Franzose setzte sich jeweils souverän gegen Lyonel Reichl und Valentin Kees durch. Im dritten Rennen kam Mads Fredsoe auf Rang zwei vor Liam Owens. In der Veranstaltungswertung siegte Grau vor Reichl und Fredsoe. Meisterschaftsführender bleibt Bradley Mesters, knapp vor Fredsoe und Nicolai Skovbjerg.

ADAC MX Junior Cup 125: Pini beeindruckt auf der TM

Riccardo Pini nutzte in beiden Rennen technische Probleme von Moritz Ernecker und fuhr jeweils klare Laufsiege ein. Meisterschaftsleader Ian Ampoorter wurde zweimal Zweiter, gefolgt

von Emil Ziemer und Ernecker. Pini gewann die Tageswertung vor Ampoorter und Ernecker, in der Gesamtwertung führt Ampoorter vor Ernecker und Raivo Laicans.

ADAC MX Junior Cup 85: Leok nicht zu schlagen

Lucas Leok war auch in Gaildorf eine Klasse für sich und gewann beide Rennen souverän. Im ersten Lauf folgten Jarno Jansen und Neo Nindelt, im zweiten Lauf Nindelt und Luca Nierychlo. In der Tageswertung belegten Leok, Nindelt und Nierychlo die Podiumsplätze. In der Meisterschaft liegt Leok mit 39 Punkten Vorsprung nun deutlich vor Jansen und Harry Dale.

Text + Foto: ADAC

MSG Solingen

Benzinfüchse Solingen e.V. im ADAC
Sportfahrrerkeis Solingen e.V. im ADAC



06.09.2025

47. MSG ADAC KLINGENSLALOM und 5. MSG Clubsport Slalom

ADAC Nordrhein Meisterschaft
Rheinland-Pokal (RhP)

Gruppe G	ab 08.30 Uhr
Gruppe F	ab 11.00 Uhr
Gruppe H	ab 14.00 Uhr
Gruppe FS	ab 14.00 Uhr
Clubsport	ab 16.30 Uhr

Neuungeld 45,00 € - Mannschaften 10,00 €
Vornennung 40,00 € (bis 31.08.2025)
Clubsport: Neuungeld 25,00 €

Aldenhoven Testing Center
Industriepark Emil Mayrisch, 52457 Aldenhoven

Veranstalter:
Motorsportgemeinschaft Solingen
Gerd Fritsche c/o. SFK Solingen e.V. im ADAC
E-Mail: klingenlalom@msg-solingen.de

Ausschreibung + Nennformular
www.msg-solingen.de

DMSB

Ortsclub
im ADAC



Automobilclub Mülheim

e.V. im ADAC
c/o. ADAC Center Mülheim
Meilinghofer Str. 165,
45473 Mülheim an der Ruhr

07.09.2025

38. Mülheimer ADAC Slalom

Pokalwettbewerb ADAC Nordrhein
Rheinland-Pokal (RhP)

Gruppe G	ab 08.30 Uhr
Gruppe F	ab 10.30 Uhr
Gruppe H	ab 13.00 Uhr
Gruppe FS	ab 13.00 Uhr

im Anschluss Clubsport Slalom

Neuungeld 40,00 € - Mannschaften 10,00 €
Vornennung 35,00 € (bis 31.08.2025)

Aldenhoven Testing Center
Industriepark Emil Mayrisch, 52457 Aldenhoven

Veranstalter:
AC Mülheim e.V. im ADAC
Peter Brings
E-Mail: info@automobilclub-muelheim.de

Ausschreibung + Nennformular
www.facebook.com/ACMuelheimDE

DMSB

Ortsclub
im ADAC



MOTORSPORT FÜR JEDERMANN

2. ADAC/AC Radevormwald Pacours Racing (PKW-Geschicklichkeitsturnier)



Am Sonntag, dem
07.09.2025, ab 10 Uhr
in 42929 Wermelskirchen,
Berliner Straße 95a,
Autohaus Otto Hildebrandt



Pokale/Sachpreise:
Für 25% der Teilnehmer,
für die besten Damen,
für die beste Mannschaft

Prädikat:
Pokalwettbewerb des ADAC Nordrhein e. v.
Rheinische-Bergische Meisterschaft



Neuungeld:
Klasse A+B: 11,00€ (3 Läufe)
Klasse C: 8,00€ (2 Läufe)
Klasse D: 6,00€ (2 Läufe)

Auskünfte:
Anja Steffens
0172 2606947
www.ac-radevormwald.de



Ortsclub
im ADAC



Motorsport für jedermann

3. MSC Dhünn Parcours Racing (PKW-Geschicklichkeitsturnier)



Veranstalter: MSC Dhünn e.V. im ADAC

Am Sonntag, dem
07.09.2025, ab 13:00 Uhr
in 42929 Wermelskirchen,
Berliner Straße 95a,
Autohaus Otto Hildebrandt



Pokale/Sachpreise:
Für 25 % der Teilnehmer,
für die besten Damen,
für die beste Mannschaft

Prädikat:
Pokalwettbewerb des
ADAC Nordrhein 2025



Neuungeld:
Klasse A+B: 11,00 € (3 Läufe)
Klasse C: 8,00 € (2 Läufe)
Klasse Y: 6,00 € (2 Läufe)

Auskünfte:
Ramona Gelbach
0172 9974586



Ortsclub
im ADAC



Benzingeruch und Waffeln: Ein perfektes Wochenende

Ein Wochenende voller Highlights beim MSC Heiligenhaus: 114 Teams starteten bei der Oldtimerausfahrt „Bergische Impressionen“ und lockt viele Besucher an.

Wie das immer so mit dem Kalender ist: Es gibt zu wenige Wochenenden im Jahr, sodass es zwangsläufig zu Terminüberschneidungen kommt – so fallen die „Bergischen Impressionen“ traditionell auf das Wochenende des Dorffestes in Heiligenhaus. Leider gibt das Platzangebot eine gemeinsame Durchführung nicht her, aber in diesem Jahr schaffte der MSC Heiligenhaus den Spagat.

Am Samstagmorgen ab 8:30 Uhr erreichten die ersten Teilnehmer das Veranstaltungsgelände in Overath-Cyriax. Da waren die rund 45 Helfer des Vereins bereits seit über einer Stunde mit dem

Aufbau von Bierzeltgarnituren und Durchfahrtsbogen, der Sollzeitprüfung sowie der Vorbereitung des Frühstücksbuffets beschäftigt. Insgesamt 114 Teams hatten für die Ausfahrt genannt. Gestartet wurde in drei Klassen: Sport, Tourensport und Touristik. Die Ergebnisse wurden in fünf Pokalwettbewerben gewertet. Vor dem Start mussten die Fahrzeuge zur technischen Abnahme. Hier unterstützte die Fa. GTÜ Kfz-Sachverständige Lütz GmbH den Verein wieder tatkräftig.

Nach einer kurzen Beifahrerbesprechung mit den Fahrtleitern Ernst-Willi Kreitz und Hans Grützenbach ging es im Minu-

tentakt ab 10 Uhr auf die Strecke, die größtenteils durch den Rhein-Sieg-Kreis führte. Das älteste Fahrzeug war ein Mercedes-Benz 190 SL, Baujahr 1957. Viele VW Käfer aus den 70er-Jahren gingen an den Start, ebenso ein liebevoll gepflegter Suzuki SJ 413 von 1987 oder ein Fiat Spider aus dem Jahr 1978.

Wie schon im Vorjahr, als es erstmals ausprobiert und von den Teilnehmern als positiv empfunden wurde, war auch diesmal die Fahrt ohne Mittagspause geplant. Beim Zieleinlauf warteten frische Bergische Waffeln und Kaffee sowie Leckerer vom Grill mit dem legendären MSC-Kartoffelsalat



Für die erfolgreichsten Teilnehmer gab es Pokale während sich der Nachwuchs im ADAC SimRacer ausprobierte.



114 Teams hatten sich für die Ausfahrt des MSC Heiligenhaus angemeldet.

und gekühlte Getränke für alle. Gegen 16:30 Uhr konnte Martin Kramer (1. Vorsitzender) bereits zur Siegerehrung aufrufen – das Auswertungsteam hatte zügig arbeiten können, auch wenn ein „Briefkasten“ auf der Strecke der Touristen über Nacht auf mysteriöse Art und Weise verschwunden war.

Sieger in der Sparte Sport wurden auf einem BMW 1802 aus dem Jahr 1972 das Team Peter Birth und Reinhold Wisniewski. Die Klasse Tourensport 1 gewannen Gerald Klos und Michael Reineck mit einem Toyota Celica von 1985, in der TS2 ging der Pokal an Thomas und Tim Dornseifer auf einem Audi 80 Cabrio von 1999. Der Sieg in der Klasse Touristik 1

ging an Ellen und Heribert Buchmann mit ihrem Porsche 944 von 1983, und in der T2 gewannen Jörg Simon und Markus Dreher auf ihrem Mercedes-Benz W 124 von 1986. Herzlichen Glückwunsch an alle!

Den vielen fleißigen Händen der Vereinsmitglieder ist es zu verdanken, dass um kurz nach 19 Uhr alles eingeräumt, sauber und wieder verstaut war. Vielen Dank dafür!

Nun ging es für einige direkt weiter zum Dorffest. Schließlich musste dort – wie am Abend zuvor bereits durch eine andere Truppe – mal nach dem ADAC-SimRacing-Anhänger geschaut werden. Diesen hatten Marcel und Martin am Freitag unter erschwer-

ten Bedingungen (Autobahnsperrung wegen Bombenfund) von Hürth nach Heiligenhaus gebracht. Pünktlich zum Start um 10:30 Uhr des Familientages auf dem Heiligenhauser Dorffest, das vom Bürger- und Trägerverein Pfarrsaal Heiligenhaus veranstaltet wird, war der Stand fertig aufgebaut und die ersten Vereinsmitglieder drehten ihre Testrunden. Die Aktion war ein voller Erfolg: Bis 17:30 Uhr bildete sich eine Schlange, und unsere Helfer konnten mit Rat und Tat die Fahrer unterstützen. Vielen Dank an alle Helfer!

Text + Fotos: MSC Heiligenhaus



Der vierte Tourstopp der DKM bot packende Rennen.

Erste Titelentscheidung bei der DKM in Kerpen

Die **Deutsche Kart-Meisterschaft** begeisterte in Kerpen Teilnehmer und Zuschauer – Devin Titz krönt sich bei den Minis vorzeitig zum Meister.

Über 200 Fahrerinnen und Fahrer starteten am 16. und 17. August beim vierten Lauf der Deutschen Kart-Meisterschaft (DKM), dem höchsten deutschen Kart-Championat, auf dem traditionsreichen Erftlandring in Kerpen. Die vom MSC Langenfeld, Ortsclub im ADAC Nordrhein, ausgerichtete Veranstaltung bildete den Auftakt zur zweiten Saisonhälfte und lockte auch zahlreiche

Zuschauer an. Bei bestem Spätsommerwetter boten die sechs Klassen packenden Sport auf der rund 1.107 Meter langen Strecke. Die anspruchsvolle Traditionspiste verlangte den Fahrerinnen und Fahrern dabei fahrerisch wie taktisch alles ab. Während vor dem Finale in Wackersdorf noch fast alle Entscheidungen offen sind, steht in der DMKM die erste Titelentscheidung bereits fest.

DKM: Kajak triumphiert

Im Finale setzte sich der Este Markus Kajak (Formula K SRP Factory Team) nach einem starken Überholmanöver an die Spitze und feierte seinen zweiten Saisonsieg. Daniel Stell (Kartshop Ampfing) wurde Zweiter, während Danilo Albanese (KR Motorsport) mit Rang drei seine Gesamtführung in der DKM weiter behaupteten konnte.

ERGEBNISSE



Mit seinem Sieg beim Heimrennen hält Lars Ramaer vom Kart-Club Kerpen den Titelkampf in der X30 Senior offen.

DJKM: Reistrup baut seinen Vorsprung aus

Bei den Junioren siegte der Däne Marc Alexander Reistrup (CRG Holland) in einem spannenden Dreikampf vor Maxim Becker (Haupt Racing Team) und Milan Rossi (DAP Lanari Racing Team). Reistrup baute damit seine Tabellenführung weiter aus.

DSKC: Fikse vorläufiger Sieger

Im Schalt-Kart-Cup gewann Jeffrey Fikse, der sich in einem packenden Finale gegen Meisterschaftsleader Jayden Thien

durchsetzte. Nachträgliche Zeitstrafen sorgen jedoch für ein offenes Ergebnis – Fikse hat Berufung eingelegt.

DMKM: Titel für Devin Titz

In der Deutschen Mini-Kart-Meisterschaft setzte sich erneut Devin Titz (CRG Holland) durch. Mit seinem vierten Sieg im vierten Rennen sicherte sich der Youngster vorzeitig den Meistertitel.

X30-Klassen: Becker und Ramaer feiern

Bei den X30 Junioren siegte Gaststarter Maxim Becker und sorgte

damit für ein besonderes Doppel, da er auch in der DJKM auf dem Podium stand. Tabellenführer bleibt Tom Wickop.

In der X30 Senior-Kategorie meldete sich Lars Ramaer (Haupt Racing Team) mit einem Sieg zurück im Titelkampf. „Super Rennen, super Wochenende“, kommentierte der Sieger vom Kart-Club Kerpen. Vor dem Saisonfinale in Wackersdorf liegt er nur sieben Punkte hinter Spitzenreiter Aaron Garcia Lopez. Vom 19. bis 21. September steigt im ProKart Raceland Wackersdorf das große Saisonfinale der DKM.

ERGEBNISSE



Der Saisonauftakt im ADAC Kart Rookies Cup West fand in Walldorf statt.

Saisonstart in Walldorf: Nachwuchs trotz der Hitze

Zum Auftakt des **ADAC Kart Rookies Cup West** lieferten die Nachwuchspiloten in Walldorf spannende Rennen unter Extrembedingungen.

Eine Woche vor dem offiziellen Startschuss zur Saison 2025 nutzten die Nachwuchstalente des ADAC Nordrhein und Westfalen Kart Junior Teams die Möglichkeit, sich auf der Kartbahn in Walldorf intensiv auf den ersten Lauf vorzubereiten. Das Wetter zeigte sich dabei wenig kooperativ – Regenfälle sorgten für rutschige Bedingungen und machten den Trainingstag zur regelrechten Wasserschlacht.

Training im Dauerregen

Die jungen Fahrerinnen und Fahrer hatten am Trainingstag alle Hände voll zu tun. Ständig wech-

selnde Bedingungen forderten schnelles Umdenken: Regenreifen drauf, zurück auf Slicks, wieder zurück – das Fahrerlager glich einem Reifenkarussell. Regenanzüge wurden zum wichtigsten Ausrüstungsgegenstand, und nicht selten schossen die Wasserfontänen aus den Karts wie Gischt aus dem Heck eines Schnellboots. Dank der großartigen Kooperation mit den Betreibern der Strecke konnte das vollständig aufgebaute Fahrerlager über die Woche hinweg stehen bleiben – eine enorme Entlastung für die Familien und Teams, die aus ganz Nordrhein-Westfalen angereist waren.

Rennsamstag: Sonne, Hitze, Spannung

Am 15. Juni 2025 war es dann soweit: Der erste Wertungslauf der neuen Saison wurde bei strahlendem Sonnenschein und rekordverdächtigen 38 Grad Celsius gestartet – ein krasser Gegensatz zur Woche davor. Bereits um 8 Uhr begrüßte Rennleiter Oliver Brauer die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, anschließend begann der Frühsport, während die Eltern und Betreuer die Karts für den ersten Einsatz vorbereiteten.

Auch an diesem Tag mit dabei: das Team rund um Achim Beule

und unser Kartsportbeisitzer, Wolfgang Wittur, das jedes Kart noch einmal mit geschultem Blick prüfte, bevor alle Fahrzeuge erfolgreich die technische Abnahme durchliefen.

Diesmal kamen die Regenschirme nicht als Wetterschutz zum Einsatz – vielmehr spendeten sie dringend benötigten Schatten an der Startlinie, wo die Rookies in ihren robust gepolsterten Anzügen, Sturmhauben, Handschuhen und Helmen fast wie für ein Schneegestöber ausgerüstet wirkten.

Auf der Suche nach Grip und Konstanz

Die sengende Hitze stellte nicht nur Mensch, sondern auch Material vor große Herausforderungen. Die extrem hohen Asphalttemperaturen machten die Suche nach dem optimalen Reifendruck zur Wissenschaft. Doch die Rookies bewiesen einmal mehr ihr Können: Trotz der schwierigen Bedingungen zeigten sie spannende Rennen auf der technisch anspruchsvollen Strecke.

Leider blieb auch dieser Rennntag nicht unfallfrei. Spurstangen, Lenkachsen und sogar komplette Hinterachsen mussten in kürzester Zeit getauscht werden. Wer das erste Rennen durch technische Defekte oder Unfälle nicht beenden konnte, musste im zweiten Lauf vom hinteren Feld starten. Umso beeindruckender, wie beherzt mancher Rookie sich zurückkämpfte – mit teilweise spektakulären Überholmanövern, die am Ende sogar den Sprung aufs Podium ermöglichten.

Motivation trotz Rückschlägen

Auch wenn der ein oder andere enttäuscht von der Strecke ging – genau dafür ist der Cup da: Erfahrungen sammeln, lernen, besser werden. Rückschläge gehören zum Sport dazu und schärfen den Blick für das nächste Rennen. Die gezeigten Leistungen, der Teamgeist und der ungebrochene Wille aller Beteiligten machen Mut für die kommenden Rennen.

Prominenter Besuch und würdiger Abschluss

Für besondere Freude sorgte der Besuch von Walter Hornung, Sportleiter des ADAC Nordrhein, der sich trotz bevorstehendem Großevent – dem 24h-Rennen am Nürburgring – die Zeit nahm, unsere Nachwuchstalente live in Aktion zu sehen. Nach einem kurzen Besuch am Streckenrand musste er wieder weiter.

Den feierlichen Abschluss bil-

dete die Siegerehrung durch Rennleiter Oliver Brauer, der in seinem Tagesresümee die Leistungen unter extremen Bedingungen besonders hervorhob. Ein besonderer Dank galt den Streckenposten, die stundenlang bei Gluthitze ausharrten und mit Signalen für Sicherheit und Fairness sorgten.

Ausblick: Nächster Halt – Oppenrod

Mit wertvollen Erkenntnissen im Gepäck und dem ein oder anderen Kratzer an Material und Ego verabschiedete sich das Team Nordrhein aus Walldorf. Die Vorfreude auf das nächste Aufeinandertreffen in Oppenrod ist groß – mit dem Ziel, das Gelernte auf die Strecke zu bringen und den nächsten Schritt in einer spannenden Saison zu gehen.

Text: Jana Dombrowski | Fotos: Privat, Steve Bauerschmidt



Volle Konzentration vor dem Rennen: Oskar Fikara.



Für Der dritte Wertungslauf der Saison fand in Oppenrod statt.

Taktik, Technik und Tempo auf anspruchsvoller Strecke

Der **ADAC Kart Rookies Cup West** bot in Oppenrod packende Zweikämpfe auf anspruchsvoller Strecke.

Am 28. Juni 2025 gastierte der ADAC Kart Rookies Cup West in Oppenrod – und damit auf einer Strecke, die für viele Nachwuchsfahrer Neuland bedeutete. Gemeinsam mit dem Team des ADAC Westfalen trat das Team Nordrhein zum dritten Wertungslauf der Saison an – mit beeindruckender Beteiligung: Über 90 Fahrerinnen und Fahrer verschiedener Leistungsklassen füllten das Fahrerlager bis auf den letzten Platz.

Eingespielte Abläufe und technische Routine

Für die Teams hieß das: früh anreisen, Platz sichern, aufbauen. Inzwischen sitzen die Handgriffe, das Fahrerlager war in Rekordzeit einsatzbereit – eine sichtbare Entwicklung, die zeigt, wie gut sich alle aufeinander eingespielt haben. Auch das technische Niveau im Fahrerlager steigt: Viele unserer Rookies haben sich zusätzlich mit modernen Datenmesssystemen ausgestattet – das

macht die Analyse und auch Vergleiche im Nachgang möglich.

Zwei Rennen – je 11 Kilometer voller Action

Gefahren wurde in zwei Rennläufen mit jeweils 11 Runden – das bedeutet: 22 Runden Rennaction und insgesamt über 22 Kilometer Vollgas. Nach dem Qualifying ging es direkt in den ersten Lauf. Die Platzierungen aus diesem Rennen bestimmten dann die Startaufstellung für den zweiten



Lauf – ein Prinzip, das das zuvor gezeigte Können direkt auf die nächste Herausforderung überträgt.

Topografie fordert Technik und Feingefühl

Mit 1.035 Metern Länge gehört die Kartbahn in Oppenrod zu den längeren Kursen im Rennkalender – und zu den abwechslungsreicheren: Bergab-Passagen mit anschließendem Anstieg verlangen von den Fahrern technisches Feingefühl und taktisches Denken. Wer es schafft, aus der letzten Kurve genug Schwung mitzunehmen, kann die lange Gerade bergauf nutzen, um Meter gutzumachen. Besonders groß gewachsene Fahrer übten sich darin, sich flach zu machen, um den Luftwiderstand zu verringern – ganz

wie die Profis im Windkanal.

Wetter? Diesmal kein Problem!

Anders als beim Hitzerenntag in Walldorf zeigte sich das Wetter diesmal gnädiger. Zwar war es sommerlich warm, doch mit etwas Wind, frischer Luft und kühlen Getränken ließ sich der Renntag gut durchstehen – für Fahrer und Teams gleichermaßen. Die Bedingungen blieben über den Tag hinweg konstant und ermöglichten eine optimale Rennvorbereitung ohne witterungsbedingte Einflüsse.

Rollender Start – Präzision gefragt

Besonders spannend ist der rollende Start. Die beiden schnellsten Qualifier haben die Aufgabe,

das Feld kompakt zur Startlinie zu führen. Sie dürfen noch nicht voll beschleunigen, sondern müssen das Feld diszipliniert zusammenhalten. Erst wenn das Startsignal erfolgt, wird Gas gegeben. So entsteht ein fairer Wettbewerb – auch für Fahrer aus den hinteren Reihen, die sich taktisch geschickt einreihen müssen, um sicher und unfallfrei durch die ersten Kurven zu gelangen.

Beeindruckende Topspeeds

Die 6,5 PS starken Honda-Motoren der Gruppe 1 und 2 wurden auf der langen Geraden ordentlich gefordert – und sie lieferten: Dank der GPS-basierten Geschwindigkeitssensoren ihrer Telemetrie-Systeme konnten einige Fahrer Spitzenwerte von bis zu 77 km/h messen. Ein echtes Highlight.

Technik im Griff – dank Beule-Kart

Ein großes Dankeschön geht wie immer an das Team von Beule-Kart, das wieder mit vollem Einsatz vor Ort war. Ob Querachse, Lenkstange oder winzige Muttern – Ersatzteile für alle Eventualitäten standen bereit. Achim und sein Team sorgten zuverlässig dafür, dass beschädigte Karts zügig wieder einsatzbereit waren. Ein unverzichtbarer Partner im Fahrerlager!

Parc fermé und Wiegen – alles korrekt

Nach dem ersten Rennen mussten die erstplatzierten Fahrer ihre Karts direkt im Parc fermé abstellen. Dort wurden die Fahrzeuge einer vertieften technischen Kontrolle unterzogen. Alles in Ordnung – keine Beanstandungen. Wie immer wurde zudem nach jedem Rennen das Gesamtgewicht (Fahrer + Kart) kontrolliert. Auch hier gab es keine Unstimmigkeiten – die Teams hatten sauber gearbeitet.

Kleine Blessuren – große Hilfe

Einige Zwischenfälle blieben auch in Oppenrod nicht aus. Umso wichtiger war die souveräne Präsenz des Roten Kreuzes, das jederzeit einsatzbereit war und schnell Hilfe leistete, wo sie gebraucht wurde. Ein herzliches Dankeschön an das gesamte Team vor Ort – für die zuverlässige Betreuung, die Ruhe im Ernstfall und das große Engagement, oft im Ehrenamt. Ihre Arbeit sichert nicht nur die Gesundheit unserer jungen Fahrer, sondern gibt auch Eltern und Betreuern ein gutes Gefühl der Sicherheit am Streckenrand.

Fitness entscheidet mit – Vorbereitung auf Harsewinkel

Bei der Siegerehrung betonte Rennleiter Oliver Brauer erneut die Bedeutung körperlicher Kondition und Ausdauer. Nach drei Trainingssessions und zwei Rennläufen zeigten sich bei einigen Rookies Ermüdungserscheinungen – verständlich, aber aus-

baufähig. Brauer sprach nicht mahnend, sondern motivierend: In der Sommerpause ist Gelegenheit, gezielt an Kraft, Reaktionsgeschwindigkeit und Ausdauer zu arbeiten. Ob Joggen, Schwimmen, Radfahren oder gezieltes Kart-Fitness-Training – wer sich gut vorbereitet, wird in Harsewinkel im September zwei starke Renntage erleben.

Mit Rückenwind in die Sommerpause

Mit wertvollen Erfahrungen, beeindruckenden Leistungen und einem starken Teamgefühl verabschiedeten sich die Rookies nun in die Sommerferien. Die Strecke in Oppenrod hat gezeigt, worauf es ankommt – und der Rennkalender verspricht noch viele weitere Highlights in dieser Saison!

Text: Jana Dombrowski | Fotos: Steve Bauerschmidt



Phil Sülzner ist einer von sieben Nachwuchspiloten des ADAC Nordrhein im Rookies Cup.

Zum 50-jährigen Bestehen: Saisonfinale mit Jubiläumsrennen

Das traditionelle „RGB-Saisonfinale“ steigt auch in diesem Jahr am ersten Oktoberwochenende (4.–5. Oktober 2025) auf dem Nürburgring. Wie gewohnt erwartet die Fans ein buntes Starterfeld mit attraktiven Rennserien: Neben der Youngtimer Trophy, der Cup- und Tourenwagen-Trophy, dem Kampf der Zwerge und der 1300 ETC sind erstmals auch zwei niederländische Rennserien des DNRT am Start. Motorsport pur ist damit garantiert.

Zum Jubiläum hat sich die Renngemeinschaft Bergisch Gladbach etwas Besonderes einfallen lassen: Anlässlich des 50-jährigen Bestehens wird ein Einladungsrennen für klassische Rennfahrzeuge bis 2 Liter Hubraum (ohne Turbo) ausgeschrieben. Startberechtigt sind Fahrzeuge der DMSB-Gruppen H und F, beide werden separat gewertet. Grundlage ist das jeweils gültige Reglement nach DMSB-Handbuch 2025. Gefahren werden ein Freies Trai-

ning (20 Minuten), ein Qualifying (20 Minuten) sowie ein 40-minütiges Sprintrennen mit 3-minütigem Pflichtboxenstopp und optionalem Fahrerwechsel.

Auf die Sieger warten attraktive Pokale (30%-Regel). Darüber hinaus dürfen sich die Gruppensieger auf einen besonderen Ehrenpreis freuen. Das Startgeld beträgt 495 €.

Fragen zur Nennung und weitere Informationen bitte per E-Mail an: p.harhoff@gmx.de.



Die Gelegenheit ist günstig: Beim RGB-Saisonfinale findet ein Einladungsrennen für Gruppe H und F-Fahrzeuge statt.

Caravan Salon: Wer wird ADAC Camper des Jahres?

Vom 29. August bis 7. September 2025 findet mit dem Caravan Salon in Düsseldorf eine der weltweit größten Camping und Caravaningmessen statt. Etwa 700 Ausstellende präsentieren ihre Produkte in 16 Hallen. In Halle 5 steht der ADAC beratend zur Seite. ADAC Mitglieder erhalten im **Ticket-Shop** einen Rabatt! Am 6. September findet auf dem Freigelände das bundesweite Finale vom ADAC Camper des Jahres 2025 statt. Wohnmobilisten aus ganz Deutschland müssen in verschiedenen Fahrdisziplinen und bei Spezialaufgaben ihre Camping-Fähigkeiten unter Beweis stellen. Auf die Gewinnerin oder den Gewinner wartet eine Kanada-Campingreise im Wert von mehreren Tausend Euro. Alle weiteren Infos finden Sie **hier**.



Thomas Banneyer

August
2025

CLUBINFO >>



Probleme im Urlaub: Das rät der ADAC in Nordrhein

Der ADAC Nordrhein hat vier häufige Probleme bei Reisen zusammengestellt: Was ist, wenn der Flug ausfällt oder Verspätung hat? Was passiert, wenn das Gepäck verloren geht? Was tun bei Unfällen oder versteckten Kosten beim Mietwagen? Alle Antworten finden Sie **hier**. Zusätzlich weist der ADAC Nordrhein darauf hin, sich schon vor der Reise mit seinen Rechten und Möglichkeiten auseinanderzusetzen. Für ADAC Mitglieder gilt: Bei rechtlichen Problemen rund um die Urlaubsreise können sie die kostenlose juristische Erstberatung des ADAC in Anspruch nehmen, telefonisch unter 0221 47 27 47 oder bei einem ADAC Vertragsanwalt in ihrer Nähe.

Hohe E-Ladepreise an der Autobahn

Überhöhte Gebühren, intransparente Strompreise, benutzerunfreundliche Bezahlweise. Ein ADAC Preisvergleich zeigt, dass das spontane Laden von E-Autos an deutschen Autobahnen ohne Vertragsbindung bis zu 62 Prozent teurer sein kann als das Aufladen mit einer vertragsbasierten Anbieterkarte ohne Grundgebühr. Und das beim gleichen Strom-Anbieter. Kunden bei EWE Go mussten beispielsweise fürs Ad-hoc-Laden 84 Cent pro kWh bezahlen, bei vertragsbasiertem Laden via Ladekarte oder App des Anbieters aber nur 52 Cent. Den gesamten Preisvergleich gibt es [hier](#).



Neue Motorwelt: Ab 21. August verfügbar!

ADAC Mitglieder können sich ab 21. August 2025 in allen ADAC Centern sowie bei rund 1900 Edeka- und Netto-Märkten in Nordrhein-Westfalen die Herbst-Ausgabe der ADAC Motorwelt sichern – exklusiv und kostenfrei. Im 24-seitigen NRW-Regionalmagazin, das dem Hauptheft liegt, geht es diesmal um die Wurst – beim großen Sta-Wurst-Check in NRW.



Tipps für einen sicheren Schulweg

Rund 174.000 Mädchen und Jungen gehen in NRW ab dem 28. August zum ersten Mal zur Schule. Der ADAC Nordrhein empfiehlt Eltern von Schulanfängern, den neuen Weg rechtzeitig mit den Kindern zu üben. „Bei der Wahl des Schulwegs sollten

Eltern unbedingt eine Strecke mit möglichst wenig Gefahrenstellen aussuchen, auch dann, wenn die Kinder dadurch einen kleinen Umweg nehmen müssen“, rät ADAC Verkehrsexperte Prof. Dr. Roman Suthold. Denn nicht immer sei der kürzeste Weg auch der sicherste. Am besten laufen Eltern den Schulweg mit ihren Kindern mehrfach unter realen Bedingungen ab – werktags am Morgen und am Mittag. Für weitere Infos einfach [hier](#) klicken.





Samstag, 6. September 2025

„Rhein-Ruhr“

**6. Wertungslauf RCN Rundstrecken-Challenge
Nürburgring Nordschleife**

Veranstalter:

AC Oberhausen e.V. im ADAC

Heike Laskowski

Am Hagelkreuz 12

46244 Bottrop

Tel.: +491728018184

info@ac-oberhausen.de

Info: www.r-c-n.com

**5. Wertungslauf RCN GLP Gleichmässigkeitsprüfung
Nürburgring Nordschleife**

Veranstalter:

AC Oberhausen e.V. im ADAC

Heike Laskowski

Am Hagelkreuz 12

46244 Bottrop

Tel.: +491728018184

info@ac-oberhausen.de

Info: www.rcn-glp.de

